Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): **- (1918)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Nichts für ungut! rief Hugentobler. Ich glaubte, Sie wären zu Ende. Ja, wo waren wir doch? Ach so — ich konnte nicht begreifen, wie ein Kriegführender neutral sein kann. Nun sind Herr Leutner und Herr Flanagan — —“ (Fortsetzung folgt.)

Literatur.

de Kay, John, *Die Welt-Allianz.* Ein Überblick über Nationalismus, Arbeit und Welthandel und ein Weg, um der Lohnsklaverei und dem Krieg ein Ende zu machen. Aus dem Original übertragen von Franziska, Gräfin zu Reventlow. Mit Porträt. Verlag von Ernst Kuhn in Biel, 1918. Pappband von 353 Seiten. Preis Fr. 5.—.

Der Verfasser hat das Buch, mit dem er der Menschheit ein von edelster Gesinnung getragenes, geistvolles Werk schenkt, unter dem Einfluss des Weltkrieges geschrieben. In einem Vorwort „an die Schweiz“ nennt er sein Werk „kühnste Pläne zur Befreiung der Menschheit“. Es gliedert sich in 17 Kapitel und jedes einzelne derselben zeugt von einer Persönlichkeit, die sich in nüchterner Betrachtung der Welt eine geschlossene Ansicht über unsere politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse erworben hat. Ausgerüstet mit dieser übt er Kritik an diesen Verhältnissen, die er in ihrer heutigen Form als Ursachen der Arbeiternot und des Krieges darstellt. Zweifellos sagt der Verfasser viel, sehr viel wahres, aber seine Kritik fordert doch oft zur Gegenkritik heraus. Das Heil der Menschheit sieht er in der Organisation der Arbeiter und damit stellt er sich auf den Boden vieler Zeitgenossen. Uns scheint aber, er bleibe dem Leser die wichtigste Aufgabe schuldig, nämlich das Mittel, durch das eine solche einheitliche Organisation geschaffen werden soll. An kühnen und kühnsten Plänen ist die Welt so reich, aber an der praktischen Ausführbarkeit derselben fehlt es. Um dem Krieg ein sofortiges Ende zu bereiten, genügte ja die Bereitwilligkeit aller Soldaten, zur gleichen Stunde die Waffen wegzuwerfen. Es fehlt nur das eine, der gemeinsame Wille aller dazu. Ganz ähnlich erscheint uns die Forderung der Organisation der Arbeiter, um Krieg und Not dauernd zu beseitigen. Gewiss kann mit solchen rein äusserlichen Mitteln gar manches erreicht werden; aber gerade der Weltkrieg und viele mit ihm sich uns offenbarende Erscheinungen haben den Hoffnungsfreudigsten so viel zu denken gegeben, dass sie Probleme, wie dieses Buch sie aufwirft, mit weit grösserer Skepsis betrachten, als in früheren Jahren.

Rebbelin, Bruno, *Natur und Kultur.* Eine friedensgedankliche Studie auf praktisch-philosophischer Grundlage, zugleich ein Nachruf an das deutsche Volk. Berlin, Verlag von Gebrüder Horn, 1917. Broschüre von 70 Seiten. Preis brosch. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—.

Der Verfasser hat sein Buch vor dem Kriege begonnen, ist aus seiner friedlichen Arbeit in den Krieg hinausgerissen worden und hat nun, heimgekehrt, dieselbe vollendet. Sein Gedankengang scheint durch diese unfriedliche Unterbrechung nicht gestört worden zu sein und das hat seinen Grund darin, dass er das Problem an der Wurzel angefasst hat, nämlich beim einzelnen Individuum. Lasst Frieden in eure Herzen ein! Diese Worte klingen durch das ganze Buch. Wie er sich dieses Einlassen des Friedens denkt, das muss der Leser sich selbst vom Verfasser sagen lassen, der wirklich auf einem andern als dem alltäglichen Boden steht. Warum er am Schlusse meint, dass gerade die Deutschen die Führer der andern Völker zum Frieden sein werden, wissen wir nicht; bis jetzt sind die Ansätze dazu gerade dort am allergeringsten.

MÖBEL-FABRIK
Bolleter, Müller & Co
Gegründet 1886 ZÜRICH 90 Arbeiter
Permanente Ausstellung
Sihlstrasse 33, z. Glockenhof
Telephon 10574 (St. Anna)
[1]

Bertha von Suttner
1. **Die Waffen nieder!** Volks-Ausgabe. Broschiert Fr. 1.75; gebunden Fr. 3.—.
Fortsetzung dazu:
2. **Martha's Kinder,** zu gleichen Preisen.
3. **Memoiren.**
Prächtiger Band von 533 Seiten mit 3 Porträts. Tadellos neu.
Broschiert **statt Fr. 13.—, nur Fr. 4.80.**
Gebunden **statt Fr. 16.—, nur Fr. 6.80.**
Basler Buch- und Antiquariatshandlung
vormals Adolf Geering [2]
Bäumleingasse 10 **Basel** (Schweiz)

Druck und Verlag der Buchdruckerei G. Krebs, Basel, Fischmarkt 1, Postcheckkonto V 172.